

Wenn Gott zum Kaffee kommt

Annette Jantzen

Als es an der Tür ihrer Wohnung in Aachen klingelt, fragt sich Annette Jantzen, wer denn noch so spät am Abend zu Besuch kommt.

„Hallo, ich würde gern mit dir über mich sprechen.“, sagt Gott.

Er bringt ein Six-Pack Bier mit und am Küchentisch entwickeln sich bei Kaffee oder Alt lockere und gleichzeitig tiefgehende Gespräche über Themen mit Relevanz in Kirche, Gemeinde und Gesellschaft. Es geht „Um das Leben uns so“ und auch um die Rolle der Frau in der Kirche. Gott meint, es seien nur drei „Aggregatzustände“ vorgesehen: „Jungfrau, Braut und Mutter“.

Die Aachener Pastoralreferentin, Annette Jantzen, erzählt in ihren fiktiven Gesprächen mit Gott, wie wichtig es ihm ist, den Menschen nahe zu sein.

Sie können ganz normal mit ihm reden, wie sie es sonst auch miteinander tun. Es muss keine Gebetssituation sein und bedarf keiner besonderen Formulierungen. Da nennt Gott Annette schon mal „Ach, mein Herzchen“ und sie erschrickt kein bisschen. Er ist ganz selbstverständlich da, auch im Alltag.

Da freut sich die Autorin: „Ich mag das, mit dir zu reden. Ich hoffe, wir machen das noch öfter.“

Das hoffe ich auch – eine sehr kurzweilige Lektüre, mutmachend und inspirierend.

Inge Reschauer
Frauenseelsorge



Annette Jantzen: Wenn Gott zum Kaffee kommt
echter Verlag 2022
Hardcover, 120 S., € 14,90
ISBN 978-3-429-05701-5